



Johannis Loge  
Zum Goldenen Apfel  
im Orient Eutin

## *Das Winkelmaß und der Zirkel*

6. Februar 2023 - Br. Christoph Mielke

Ehrwürdiger Meister, geliebte Brüder alle,  
am 4. Oktober 2021 klopfte ich als Suchender an die Tür dieses Tempels  
und bat um Eintritt und Aufnahme in dieser Loge – das war ein großer, aufregender und  
spannender Moment für mich – aber ich denke, das war es für jeden von uns, als er das Erste  
mal an diese Tür klopfte und um Eintritt bat.

Und nun stehe ich hier als Freimaurer-Geselle, um meine erste Zeichnung aufzulegen mit  
dem Thema Winkelmaß und Zirkel.

Ein spannendes, umfangreiches Thema wie ich finde – denn, diese beiden Werkzeuge, die  
uns Freimaurer einerseits als Werkzeug in die Hände gegeben werden aber auch als wichtige  
Symbolik in der Freimaurerei von Bedeutung sind – lassen sie jedem einzelnen  
Freimaurer gewissen freien Raum diese Werkzeuge oder Symbole anzuwenden, zu  
betrachten, und/oder zu nutzen.

Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie ich hier und heute das Winkelmaß und den Zirkel  
darstelle. Und ich habe mich gefragt, wo kam das Winkelmaß und der Zirkel das erste Mal in  
meinem Leben vor? Die Antwort darauf kam schnell – in der Schule - in der Mathematik  
beim Geometrieunterricht wurden mir schon diese Werkzeuge zum Schaffen das erste Mal  
in die Hände gelegt. Das zweite Mal in meinem Leben kreuzten sich die Wege mit dem  
Winkelmaß und dem Zirkel in meiner Ausbildung zum Tischler, also im Handwerk!

Und das bewog mich mal zu recherchieren warum eigentlich in dem Zunftzeichen des  
Tischlers das Winkelmaß und der Zirkel über den Hobel stehend abgebildet sind. So stellte ich  
mir die Fragen, ob es evtl. einen Zusammenhang zur Freimaurerei gibt? Warum beim  
Zunftzeichen der Tischler das Winkelmaß und der Zirkel sogar in der gleichen Anordnung wie  
bei uns Freimaurern stehen? Ich habe viel versucht über Suchmaschinen im Internet darüber  
etwas herauszufinden was für mich plausibel erscheint. Aber leider ohne großen Erfolg um  
eine Antwort auf diese Fragen, die ich mir stellte.

Dann habe Ich meinen alten Lehrmeister der ebenso Innungsoberrmeister der Tischlerinnung  
ist angerufen, um ihn zu diesem Thema zu befragen – aber auch er konnte leider nix  
Genaueres oder zusammenhängendes dazu sagen....

Und somit bleibt eine genaue Begründung - warum Winkelmaß und Zirkel im Zunftzeichen  
des Tischlers in gleicher Anordnung stehen wie bei uns Freimaurern aus - und weiterhin für  
mich spekulativ!

Aber eines - eines ist mir bewusst geworden – der Tischler sowie auch viele weitere alte  
Handwerks Zünfte benötigten für ihre präzisen Ausführungen ihrer Arbeiten eben genau  
diese zwei wichtigen Werkzeuge. Das Winkelmaß, um genaue rechtwinklige Arbeiten  
vorzunehmen und den Zirkel um die richtigen Maße bei den Bauwerken, die Sie schufen  
einzuhalten und zu kontrollieren.

Aber – nun zurück zu der Symbolik und dem Zusammenhang des Winkelmaßes und des  
Zirkels in der Freimaurerei!

Es sind die Werkzeuge des freien Menschen.

Das Winkelmaß und der Zirkel sind die Hauptsymbole der Freimaurer. Zusammen mit der dem Buch des Hei-  
ligen Gesetzes auf dem Altar gelegt, bilden Sie eine Dreiheit – Diese Dreiheit nennen wir - die drei Großen  
Lichter der Freimaurerei. Und ohne sie ist in der ganzen Welt eine freimaurerische „Arbeit“ nicht möglich!  
Wegen ihrer überragenden symbolischen Bedeutung liegen allein nur Sie auf dem Altar, der zwischen dem  
Meistertisch und dem östlichem Teppichrand aufgestellt ist.

Das Winkelmaß ist das Symbol der Gewissenhaftigkeit, das die menschlichen Handlungen nach dem Gesetz  
der Rechtwinkligkeit, d.h. nach Recht, Gerechtigkeit und Menschlichkeit ordnet und richtet, auf das dieselben  
immer regelrecht seien und sich innerhalb der rechten Schranken der göttlichen und menschlichen Gesetze  
halten. Es wird angelegt an die menschlichen Handlungen, auf dass sie erkannt werden als frei von Eigen-

nutz, getrieben von innerem Drang, ohne äußeren Zwang, in voller Erkenntnis des Rechten und Pflichtmäßigen. Das Winkelmaß hat auch – zusammen mit Winkelwaage und Senkblei unter den Beweglichen Kleinodien seinen Platz (durch die alle Zeichen der Freimaurerei gebildet werden können) und gibt mit ihnen ein System überlegt gesetzlicher Richtlinien des Freimaurerischen Handelns.

Und nur der Meister vom Stuhl allein - trägt das Winkelmaß als Zeichen seiner Amtsgewalt und zur steten Mahnung an die ihm auferlegten Pflichten. Der rechte Winkel ruht auf seinem Herzen. Während das Winkelmaß mehr nach der Vernunft und dem Gesetz regiert, ordnet der Zirkel das Symbol der allumfassenden Menschenliebe, das Gefühlsleben, die seelische Einstellung zur Brüderschaft und zur Menschheit. Der Zirkel spielt bei den Instruktionsritual - also bei der Aufnahme eines neuen Bruders - eine große Rolle. Er lehrt, dass eine der beiden Spitzen stets im Herzen des Bruders verankert ist und die andere ihn mit allen Brüdern verbindet. Der Zirkel ist notwendig, um einen Kreis zu schlagen. Denn der gerade Aufgenommene Bruder kommt in einen völlig neuen Kreis. Dem jungen Bruder muss gezeigt werden, dass er seinen Kreis weder zu eng (Abkapselung) noch zu weit (Oberflächlichkeit) zieht. Um an das rechte Maß zu erinnern, wird der Zirkel als „rechter Winkel“ auf die Brust gesetzt. Rechtwinklig soll der weitere Gang des Bruders im Leben und in der Loge sein. Der Kreis und der Bruderkreis besonders – hat keinen Anfang und kein Ende. Der Logenkreis und die Freimaurerei sollen sich in einem ewigen, immer wieder erneuerungsfähigen Kreislauf befinden. Denn beim Kreis ist jeder Teil gleich weit vom Mittelpunkt entfernt. So ist auch jeder Bruder gleich in seinen Rechten und in seinen Pflichten.

Der Zirkel weist uns auf dem Weg der Erkenntnis hin, auf das Streben zum Transzendenten, Göttlichen. Im Zirkel erkennen wir die Überwindung des Winkelmaßes und der als rechteckig dargestellten Materie zum göttlichen Kreis des Geistes. Wie der Zirkel nur ein Mittel ist, um einen Kreis zu beschreiben, so ist die Loge nur ein Mittel, um zu den Idealen der Freimaurerei zu Gelangen.

Winkel und Zirkel, die in geordnetem Zustande auf dem Buch des heiligen Gesetztes ein Sechseck darstellen, unterstreichen diesen Schöpfergeist, so wie wir ihn erkennen können. Der Zirkel wird nach Westen geöffnet aufgelegt, der Winkel richtet seine Schenkel nach Osten. Der Zirkel stellt dabei das Symbol des ausstrahlenden Geistes dar, der Winkel ist als das empfangende irdisch-materielle Symbol zu deuten.

Die Anordnung wie das Winkelmaß und der Zirkel durch den Meister vom Stuhl auf dem Altar und dem Buch des heiligen Gesetztes aufgelegt werden – entspricht dem Grad, in dem die Arbeit im Tempel stattfindet. Das Zusammenfügen von Winkel und Zirkel wird über dem Haupt des Meisters vom Stuhl vorgenommen um den Brüdern deutlich zu zeigen, in welchem Grad gearbeitet wird und in welcher geistigen Situation wir in diesem Augenblick stehen. Eine wichtige Rolle spielen die unterschiedlichen Schenkel des Winkel dabei – der mit dem einen kürzeren Schenkel – ist die Darstellung der rechten Arbeitshand. Der kürzere Schenkel entspricht dem Daumen – und der Winkel sollte so auf dem Buch des heiligen Gesetztes liegen, als ob man seine rechte Hand auf das Buch lege.

Auch finden wir den Winkel im Handzeichen wieder! Im Lehrlingsgrad liegt der Winkel als Symbol für das Irdische, Materielle, Vergängliche – beherrschend über dem Zirkel, der das Geistige darstellt.

Im Gesellengrad überschneidet der Zirkel den kürzeren Schenkel des Winkels (also gekreuzt zusammengefügt), so wird angedeutet, dass der Geist beginnt, die Materie zu beherrschen.

Im Meistergrad hat das Geistige die Materie überwunden und beherrscht sie vollkommen. Der Zirkel liegt mit beiden Schenkeln über dem Winkel.

Nach der Arbeit werden Zirkel und Winkel wieder demonstrativ und über dem Haupt durch den Meister vom Stuhl getrennt – wonach sie gehörig auf dem Altar zurückgelegt werden.

Wenn wir auf unsere Betrachtung zurückschauen, werden wir wohl auch zu der Einsicht kommen – dass unsere freimaurerischen Vorfahren die beste Auswahl getroffen haben – als sie aus einer Fülle von Symbolen das Winkelmaß und den Zirkel mit zu den Symbolen der drei großen Lichte des Bundes proklamierten. Denn wenn man Sie richtig versteht und recht benutzt – dann strahlen sie wirklich Licht aus. Sie haben die Kraft, den dunklen Pfad zu erhellen, sodass wir nicht in die Irre gehen.

Ehrwürdiger Meister, meine Zeichnung ist beendet.

